

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 2	1		417	10	FW	Anhebung der ehrenamtlichen Entschädigung für Stadträte. Vorgesehen, dass noch der alte Gemeinderat den Antrag stellt.	Der Entwurf einer Anpassung der Satzung für ehrenamtliche Entschädigung ist fertig. Ziel ist, die Satzungsänderung noch 2013 in die Gremien einzubringen.	HA 03.12.
Anlage 3	2		423ff	25	FDP	Für die im HHPlan ausgewiesenen 199.000 m ² Gebäudefläche einen durchschnittlichen jährlichen Betrag je m ² festlegen, der zum Substanzerhalt erforderlich ist.	KGST definiert als Richtwert 1,2 % des Wiederbeschaffungszeitwerts. Aktuell bedeutet dies für Biberach ca. 3 Mio €. Zusammen mit den Sanierungen des Hochbaus überschreiten wir bereits diesen Kennwert.	HA 03.12.
Anlage 3	3	0610	424	25	CDU	<i>Umgestaltung Sitzungssaal Bitte kurz erläutern, was geplant ist</i>	<i>Der Sitzungssaal mit seiner dunklen Flurwandseite und der hochwertigen Holzdecke soll heller gestaltet werden. Neue Anordnung der Sitzplätze ist notwendig, um künftig Platz für 32 Gemeinderäte zu haben.</i>	
Anlage 3 s.a. Anlage 9	4	2111 + 2310	193 + 425 + 464	40 25	FW	Die Verwaltung legt im 1. Quartal 2014 den Schul- und Kindergarten-Entwicklungsplan vor. Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. beim Lehrschwimmbecken in der Birkendorfschule werden zurückgestellt, bis über mögliche Neubaumaßnahmen entschieden ist. Die Außensanierung des Wieland-Gymnasiums kann notfalls zugunsten dringender Maßnahmen im sonstigen Schul- und Kindergartenbereich geschoben werden.	Die Task-Force wird im Januar 2014 die Arbeit aufnehmen und die Grundlagendaten erarbeiten. Erste Zwischenergebnisse sind für das 2. Quartal 2014 geplant. Das Fachamt ist angehalten, in 2014 eine Kindergartenbedarfsplanung vorzulegen. Unterhaltungsmaßnahmen für das Lehrschwimmbecken werden auf den betriebsnotwendigen Umfang beschränkt, wegen der noch offenen Standortentscheidung. 2013 musste die abgehängte Decke wegen statischer Probleme saniert werden. Die Heizungszuleitung für den Schwimm- und Umkleidebereich wurde erneuert. Die Außensanierung des WG ist Sache des Hochbauamtes und daher nicht relevant für die Arbeitsbelastung des ABBS.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 3 s.a. Anlage 9	5	2111 + 2310	425 + 464	40 25	SPD	Task Force für Kinderbetreuung- und Schulentwicklungsbereich Hier bitten wir dringend bei der Betrachtung und Analysierung um die Aufnahme des Lehrschwimmbeckens Birkendorf. Wir erwarten eine Kostenaufstellung über Sanierung und Verlagerung bzw. Andockung am Hallensportbad	Siehe Ziffer 4.	HA 03.12. BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPI. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 3	6	2111	425	25	CDU	Telefonverkabelung Hortbereich Bitte Höhe der Kosten begründen: 12.000 Euro	Der Hortbereich ist nur per Telefon, nicht per Fax oder Datenleitung erreichbar. Das vorhandene System ist ab Anschluss Telekom im Lehrschwimmbecken total veraltet. Geplant ist ein Glasfaserkabel vom LSB zum Verteiler Schule und von dort eine neue Kupferleitung in den Horttrakt.	
Anlage 3	7	3210	427	25	FW	Wodurch sind die hohen Gebäudeunterhaltungskosten beim Museum bedingt?	Mängel im Brandschutz – siehe Einzeldarstellung in Anlage 3.	
Anlage 3	8	3330	427	25	SPD	Pestalozzihaus Entwicklung – Abriss – Kosten für Unterhalt? Bitte erläutern	Im Zusammenhang mit dem Neubau der JMS-Räume im GT-Zentrum wurde dargestellt, dass damit das Pestalozzihaus nicht saniert werden muss, sondern abgerissen werden soll (2015).	
Anlage 3	9	3420	427	25	FW	Vorziehen der brandschutztechnischen Sanierung des Gigturms von P2 nach P1. Die Gigturm-Plattform ist die einzige Stelle in BC mit Überblick über das nördliche Ristal.	Die Kostenschätzung muss überarbeitet werden. Dies ist erst 2014 möglich. Da auch eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz notwendig ist, kann mit der Umsetzung in 2015 begonnen werden.	BA 05.12.
Anlage 3	10	3500	428	25	SPD	Brandschutz vhs Miteinstellung für eine zeitnahe Problemlösung der derzeitigen Nichtbenutzung des Raum 25 in der VHS wegen Brandschutzaufgaben. Im Vorbericht wird nur auf Brandschutzmaßnahme VHS hingewiesen. Eine Miteinstellung hierfür ist nicht zu finden. Dieser einzige große Raum ist sehr wichtig für das lebendige Angebot in der VHS.	In Anl. 3 sind insgesamt 54.300 € für Sicherung Treppenhaus, Demontage Notstromaggregat und RWA-Fenster enthalten.	BA 05.12.
Anlage 3	11	8800	432	25	FW	Was geschieht mit dem Ritthaler Haus und wann?	Das Ritthaler-Haus steht, wie einige andere Objekte auch, zum zeitnahen Verkauf an.	
Anlage 4	12	544200	433ff	25	Grüne	Bei der Ausschreibung für den Strombezug ab 2014 wird die Menge aus Öko-Strom auf über 50% festgelegt	Mit dem Ausstieg aus dem Atomstrom hat sich die Stromlandschaft komplett gewandelt. Die EEA-Arbeitsgruppe sollte zu diesem Thema eine Empfehlung abgeben. Mit der Vorlage zur Stromausschreibung erhält der Gemeinderat auch die Empfehlung der EEA-Arbeitsgruppe.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 8	13	7710	459ff	68 I/1	Grüne	Der städtische Fuhrpark wird schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt.	Das Baubetriebsamt hat sich 2013 sehr mit dem Thema E-Mobilität beschäftigt. Im Bereich Nutzfahrzeuge gibt es interessante Entwicklungen (Klein- und Groß-Lkw-s, Sonderfahrzeuge). Sobald die technischen Voraussetzungen gegeben sind und sich die Anschaffungs- und Betriebskosten in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen bewegen, werden Elektronutzfahrzeuge in den Fuhrpark aufgenommen.	BA 05.12.
Anlage 9	14		465	III 40	FDP	Möglichst 2014 langfristige Standortentscheidung für Grundschulen und Kindergärten.	Siehe laufende Nr. 4.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 9	15	2110 + 2700	463ff	65	CDU	Pflug- und Braithschule Die Braithschule benötigt eine zeitliche Perspektive. Bereits bei den letzten Haushaltsplanberatungen thematisiert. Damit verbundene Sanierungsmaßnahme Pflugschule schon wieder um ein Jahr geschoben. Antrag, sie 2015 zu beginnen und nicht mehr weiter zu schieben.	Entscheidungen über die Zukunft der Pflug- und Braithschule sind 2014 zu treffen. Eine Sanierung der Pflugschule ist nur bei mindestens teilweise geräumter Pflugschule möglich. Ein modifizierter Förderantrag wird noch 2013 wg. möglicher Änderung der Förderrichtlinien gestellt mit der Folge, dass bei Bewilligung im Sommer 2014 dann innerhalb eines Jahres mit der Maßnahme begonnen werden muss.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 9	16	3520	465	61	SPD	Mitteleinstellung für eine schnelle Umsetzung von Fahrradabstellflächen an Malis-Schule und Stadion	Fahrradkeller vorhanden. Zunächst Bedarf erheben, dann prüfen, ob Platz vorhanden. Für das Stadion können die Fahrradbügel am RBZ genutzt werden.	BA 05.12.
Anlage 9	17	3520	465	61	CDU	Prüfungsauftrag: Die Verwaltung prüft, an welchen Stellen im Stadtgebiet weitere Fahrrad- und Rollerstellplätze ausgewiesen werden können. Bericht im Gremium im ersten Halbjahr 2014.	Beschränkt auf die Innenstadt liegt ein Konzept vor, das sukzessive umgesetzt wird. Im sonstigen Stadtgebiet halten wir dies nicht für notwendig.	BA 05.12.
Anlage 9	18	4642 + 4649	465 + 466	III/ 40	CDU	Gesamtkonzept Talfeld mit Kindergarten und Schulneubau. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag.	Siehe laufende Nr. 4.	HA 03.12. BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 9	19	4642 + 4649	465 + 466 + 360	65/ 40	CDU	Prüfungsauftrag: Im Bereich der Kindergärten sind verschiede- ne Projekte zeitlich nach hinten geschoben worden. Unter welchen Voraussetzungen können die Projekte Neubau Talfeld, Neubau Gaisental und Erweiterung Hühnerfeld und Braithweg im ursprünglichen Zeitrahmen umgesetzt werden?	Der ursprüngliche Zeitplan ist nicht mehr erreichbar. Voraussetzung für die nötigen Vorarbeiten ist die personelle Stär- kung des ABBS (siehe Antrag unter Ziffer 7). Ein Effekt kann erst im Sommer 2014 erwartet werden. Voraussetzung für die Konzeptionierung ist die vorherige Klärung der Trägerschaft und der Raumprogramme. Im Rahmen der Bauausführung kann durch externe Vergabe der Projektsteuerung eine raschere Realisierung angestrebt werden.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 9	20	4649	466 + 359/360	65	CDU	Prüfungsauftrag : Nachdem die Neubau des Kindergartens in Rißegg um ein Jahr geschoben wurde und beinahe gleichzeitig mit Realisierung Dorf- gemeinschaftshaus erfolgt, prüfen, ob ge- meinsame Planung und Ausschreibung zu positiven Kosteneffekten führen kann, auch wenn zwei baulich getrennte Maßnahmen. Werden Planungsmittel notwendig?	Personell derzeit nicht leistbar. Außerdem: Aufgrund des unterschiedlichen Raumprogramms und der getrennten Standorte ist eine gemeinsame Planung und Aus- schreibung nicht sinnvoll. Bei größeren Auftragsvolumina sind mehr Angebote überregional arbeitender Firmen zu erwarten, was wir zugunsten lokaler Anbieter vermeiden wollen.	BA 05.12.
Anlage 9	21	8400	468	41	CDU	<i>Stadthalle: LKW-Schleuse zur Lärminderung Bitte Maßnahme kurz beschreiben.</i>	<i>Das Beladen der LKWs ohne Schleuse führt zu Beschwerden der Nach- barschaft. Deshalb ist ein beweglicher Lärm- und Feuchteschutz auf drei Seiten, wie er von Speditionen bekannt ist, vorgesehen, um die Nachbarn vor nächtlichem Lärm zu schützen.</i>	
Anlage 10	22	5620 962000	371 + 469	40	CDU	Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellung- nahme zu beschlossenen Antrag.	Der Kreissportplatz soll nach Möglichkeit in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden. Hierzu muss mit dem Landkreis als Eigentümer des Platzes eine für beide Seiten angemessene Lösung gefunden werden. Die Gespräche laufen noch.	BA 05.12.
Anlage 10	23	5620 962000	371 + 469	40	SPD	<i>Kunstrasenplatz Warum ist die Standortfrage so schwierig? Welche Probleme gibt es?</i>	<i>Siehe oben.</i>	
Anlage 10	24	5800	469ff	61	Grüne	Für neue Baumpflanzungen wird die Summe auf 100.000 € erhöht.	Im Zuge der Änderungsliste ist bereits eine Erhöhung (5800.512600) um weitere 50 T€ vorgesehen, das ist ausreichend und kann vom vorhandenen Personal auch umgesetzt werden.	BA 05.12.
Anlage 10	25	6300	469ff	61	Grüne	Das Radwegekonzept soll zügig ergänzt und umgesetzt werden (Z.B. Ring, RBZ, Ulmer-Tor- Str.)	Umsetzung Radfahr-/Angebotsstreifen Erlenweg (RBZ) i. Z. m. Belagssanierung in 2014. Gesamtkonzept für den Ring wird in 2014 erstellt. Teilweise Umsetzung i. Z. m. Erweiterung KSK.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 10	26	6300	469ff	61	CDU	Gefahrenstellen innerhalb des Radwegenetzes im Stadtgebiet. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag.	Im Radwegekonzept sind bereits Eng-/Problemstellen thematisiert, die sukzessive abgearbeitet werden.	BA 05.12.
Anlage 10	27	6300	469ff	66	CDU	Radweg 5 Linden - Mittelbiberach Beleuchtung hinter dem Supermarkt anbringen. Einstellen von Mitteln zur zeitnahen Umsetzung.	Es handelt sich um ein ca. 140 m langes Teilstück. Zur Ausleuchtung müssten 6-8 neue Lampen aufgestellt werden. Die Kosten betragen ca. 20.000 €. Diese Beleuchtung halten wir unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten für nicht sinnvoll.	BA 05.12.
Anlage 10	28	6300	469ff	66	FW	Ergänzung der Radweg-Beleuchtung auf dem Radweg von Mittelbiberach nach BC.	s.o.	BA 05.12.
Anlage 10	29	950000	470	61	FW	<i>Was ist der Grund dafür, dass die vor wenigen Jahren von der Fa. Liebherr gestiftete Rutsche auf dem Gigelberg bereits ersetzt werden muss?</i>	<i>Die Schützendirektion hat in Absprache mit der Firma Liebherr die Rutsche durch den Einbau einer Kurve nochmals attraktiviert.</i>	
Anlage 10	30	960110	470	61	CDU	Kinderfreundliche Stadt Biberach Mehr Spielangebote in der Innenstadt für Kinder. Zum Ziel kinder- und familienfreundliche Stadt gehören auch Spielangebote in der Innenstadt. 40.000 Euro dotieren.	Der Spielplatz am Schadenhof soll 2014 geplant und 2015 umgesetzt werden. Die Sanierung des Spielplatzes Valenceallee ist für 2014 (Planung/Umsetzung) geplant. Hierfür sind ausreichende Finanzmittel eingestellt. Zusätzliche Projekte können in diesem Bereich 2014 nicht bearbeitet werden.	BA 05.12.
Anlage 10	31	960122	470	61	SPD	<i>50.000€ für Spielplatz Wolfental – Konzept bitte erläutern</i>	<i>Ersatz sämtlicher Spielgeräte notwendig (Brücke, Klettergerüst mit Rutsche, Schaukel, etc.)</i>	
Anlage 10	32	960110	470	61	SPD	Spielplatzangebote für Kinder ab 10 Jahren fehlen in der Stadt Vorschläge in 2014 erarbeiten	Es gibt in der Schulmeile öffentlich zugängliche Angebote wie etwa Boulderwand, Skaterplatz, Soccerfeld, Trampolin etc. Die Spielplätze im Stadtgebiet sind auch von älteren Kindern nutzbar.	BA 05.12.
Anlage 10	33	960110	470	61	SPD	Einrichtung einer innerstädtischen Walking und Bewegungsparcours-Anlage. Prüfung und Konzepterstellung zur Nutzung aller Bürger z.B. entlang des schwarzen Baches und der Sportmeile, mit entsprechenden Erläuterungen und mit gleichzeitiger Prüfung der Beleuchtungssituation	Konzeption personell nicht leistbar. Erfahrungen aus anderen Kommunen legen außerdem den Schluss nahe, dass diese Angebote nicht ausreichend angenommen werden.	BA 05.12.
Anlage 10	34	5800	470	61	CDU	Mehr Grün in der Stadt und bessere Möblierung von Plätzen oder Wegen im Stadtgebiet. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag.	Muss aus Kapazitätsgründen leider zurückgestellt werden.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 10	35	5800	470	61	FW	Überarbeitung des Plans "Sitzbänke" unter Berücksichtigung der Kontrollergebnisse des Stadtseniorenrats. Vorrangig sind folgende Sitzbänke zu erneuern: - am Wieland-Gartenhaus (sehr schlechter Zustand, hohe Besucherfrequenz im Gartenhaus) - am Gletscherweg unterhalb des Grundstücks Gerster (völlig eingewachsen und verfault) Folgende Sitzbank ist zu versetzen: - 4. Bank im Wolfental entlang der Teerstraße nach Reute (Bank steht im Wasser)	Wielandpark: Die Bänke werden sukzessive erneuert. 1. Priorität hat die Bank am Wieland-Gartenhaus. Umsetzung 2014. Gletscherweg/Wolfental: Die Situationen werden 2014 verbessert werden (Standort).	BA 05.12.
Anlage 10	36	5800	470	61	SPD	Aufstellen neuer/weiterer Sitzbänke in der Innenstadt. Eine immer wiederkehrende Forderung der SPD	Es werden einzelne Bänke ergänzt.	BA 05.12.
Anlage 10	37	5800	470	61	SPD	Eislauffläche an Mali-Parkplatz oder Verkehrsübungsplatz prüfen. Ergänzendes saisonales Angebot in Schul- und Sportmeile.	Eine Eislauffläche kann nur durch einen externen Anbieter betrieben werden. Frühere Prüfungen haben gezeigt, dass der Aufwand für Herstellung und Betrieb für die Stadt zu groß ist.	BA 05.12.
Anlage 10	38	951102	471	66	CDU	<i>Endausbau Talfeld - 1. Bis 3. BA Warum ist die Maßnahme nicht dotiert? Das Gebiet ist fertig bebaut. Zudem ist eine Fremdvergabe vorgesehen.</i>	<i>Der Endausbau der Bauabschnitte 1-3 soll in 2014 erfolgen. Die erforderlichen Mittel stehen als Haushaltsreste 2013 zur Verfügung.</i>	
Anlage 10	39	951242	471	66	CDU	<i>Endausbau Weissdornweg, Baugebiet Rißegg Ist die Ausschreibung erfolgt? Wir haben seit letztem Jahr eine Zusage der Verwaltung, dass dies 2013 geschieht.</i>	<i>Die Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt in 2014. Eine Zusage zur Umsetzung in 2013 wurde nicht gemacht (siehe auch Beantwortung der Antragsliste in 2013, lfd. Nr. 34).</i>	
Anlage 10	40	951312	472	66	CDU	Verbindung Mettenberger– Ulmer Straße Maßnahme aufgrund CDU-Antrag längst beschlossen, wird aber seit 2006 geschoben. Mit Entwicklung des Wohnquartiers Talfeld wird Maßnahme dringend. Daher 2014 anfinanzieren und beginnen. <i>Warum sinkt der geplante Landeszuschuss von 1,489 Mio. Euro auf 800.000 Euro?.</i>	Die Maßnahme ist in Verbindung mit dem Aufstieg zur B 30 zu sehen. Ein Zuschussantrag wurde deshalb noch nicht gestellt. Nach Änderung der Zuschussrichtlinien wird derzeit nur noch vor einer etwaigen Förderung von 40% ausgegangen. Abschließend kann dies aber erst nach Einreichung der Zuschussunterlagen beantwortet werden. <i>Folge der vom Land geänderten GVFG-Förderrichtlinien.</i>	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 10	41	951312	472	61	SPD	Sanierung Schadenhof – Bitte um Bericht des aktuellen Stand	Die Planung ist für 2014 und die Umsetzung für 2015 vorgesehen. Aufgrund der Vielzahl von Projekten im Amt 61 und 66 konnte das Projekt bisher nicht bearbeitet werden.	
Anlage 10	42		472	66	SPD	Reinigung des Marktplatzpflasters (chinesischer Stein) zur Verbesserung der Optik	Vor einigen Jahren wurde am portugiesischen Stein mit einem Wasserhochdruckgerät ein Reinigungsversuch gemacht. Der Schmutzbelag konnte entfernt werden, aber die Sandfugen wurden komplett ausgespült und die Steinoberfläche porös. Dies ist für die Haltbarkeit der Pflastersteine sehr schlecht. Nach ca. 6 Monaten (d.h. nach ca. 45 Wochenmärkten) war der Schmutzbelag wieder komplett vorhanden. Aufgrund der intensiven Nutzung ist dies nicht zu vermeiden.	BA 05.12.
Anlage 10	43		472	66	SPD	Sanierung des Straßenpflaster in der Bürger-turmstraße aus Sicherheitsgründen (Sturzge-fahr)	Hier finden wöchentlich Begehungen durch die Straßenkontrolleure statt. Schadhafte Stellen werden erneuert. Aktuell ist noch keine großflächige Instandsetzung geplant.	BA 05.12.
Anlage 10	44	951602	472	61/ 66	CDU	Gestaltung Freiraumbereich Nordwestliche Altstadt: Müsste nicht eine VE vorhanden sein, da die Maßnahme schnell realisiert werden soll?	Derzeit ist die Planung der Maßnahme in 2014 geplant. Die Umset-zung soll ab 2015 erfolgen. Die Beantragung von Mitteln muss somit in den Haushalten 2015/2016 vorgesehen werden. Wann die Umsetzung konkret erfolgen kann, hängt von der Realisie-rung der Umgestaltung Alter Postplatz ab (siehe auch nächste Ziffer). Beide Projekte gleichzeitig ist nicht möglich.	
Anlage 10	45			60 61 66	CDU	Dotierung Umgestaltung Alter Postplatz Fehlt diese? Soll 2014 ausgeführt werden.	Für den Bereich Alter Postplatz/Saumarkt wird eine Aufnahme in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ angestrebt. Im Falle einer Aufnahme in das Bund-/ Länderprogramm kann die Maßnahme im Jahre 2015 durchgeführt werden.	
Anlage 10	46	6900	474	61/ 66	SPD	Das Hochwasserschutzkonzept soll unter den Aspekten der neuen Hochwassergefahrenkar-ten überarbeitet werden. Erläuterung der Prioritätenliste (Hofen, Wolfentalbach) und Kostenansätze	Der Hochwasserdamm im Wolfental hat die höchste Priorität. Die eingestellten Finanzmittel sind grobe Kostenschätzungen anhand des vorhandenen Hochwasserkonzeptes, jedoch ohne Planung. Die Erkenntnisse aus den derzeit zur Prüfung vorgelegten Hochwasser-gefahrenkarten findet entsprechenden Eingang in das vorhandene Hochwasserkonzept.	BA 05.12.
Anlage 10	47	951109	474	66	CDU	Umfahrung B 312 Ringschnait Da Maßnahme wieder in den neuen Bundes-verkehrswegeplan aufgenommen wird, sind Mittel zu dotieren, die zu einer schnelleren Planfeststellung der Straße führen.	Der städtische Anteil von 97.500 € ist abschließend im Jahr 2014 finanziert.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 10	48		474	60	SPD FW CDU	Aufstellung von behindertengerechten WC-Anlagen auf allen 3 städtischen Friedhöfen Am ev. und katholischen Friedhof WC-Anlagen fest einbauen. Friedhöfe sind stark frequentiert und Gleichbehandlung mit Stadtfriedhof und Teilortfriedhöfen. S. Antrag Nr. AT 18/2013 Verzicht auf mobile Toiletten auf Stadtfriedhof, evangelischem und katholischem Friedhof und feste WC-Anlagen erstellen und dotieren. Stadt wie Biberach muss auf ihren Friedhöfen adäquate Toiletten zur Verfügung stellen, die ohne Probleme auch von älteren Menschen benutzbar. Optik muss Würde des Ortes beachten.	Wünschenswert, aber mangels Personalkapazität derzeit nicht leistbar. Bevor darüber Entscheidungen getroffen werden, müsste das Thema Neuerrichtung von stationären behindertengerechten Toilettenanlagen auf den drei städtischen Friedhöfen mit Kosten und einer Folgekostenberechnung für Unterhalt und Reinigung hinterlegt werden.	HA 03.12.
Anlage 10	49	7240 960200	S. 474 + 549	60	CDU	<i>CKW-Sanierung Marktplatz Ist die Altlastensanierung auf dem Marktplatz 2014 beendet?</i>	<i>Bei der letzten Altlastenbewertung (Landratsamt, Regierungspräsidium Tübingen, Geologisches Landesamt) am 14.10.2013 wurde beschlossen, die Sanierungsanlage am Holzmarkt für ein halbes Jahr abzuschalten, um die Veränderung der Emissionswerte zu beobachten. Sollten sich die Messwerte während der Abschaltphase nicht wesentlich verschlechtern, besteht die Hoffnung, dass die Sanierungsmaßnahme in 2014 endgültig beendet werden kann.</i>	
Anlage 10	50	7920	475	66	CDU	Aufstellung eines Buswartehäuschens Schlottertal, Ringschnait-Winterreute Diese Haltestelle wird in besonderem Maße von Kindern frequentiert. Wir halten ein Warthäuschen an dieser Stelle für sinnvoll.	Nach dem Übergang der Straßenbaulast (2014) an die Stadt ist diese auch für den Bushaltestellenbereich im Schlottertal zuständig. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreises für die Nutzung der entsprechenden Flächen ist die Einrichtung einer Bushaltestelle notwendig. Die Kosten werden grob auf 30.000 € geschätzt. Im Vergleich zu anderen Bushaltestellen sehen wir hier keine besondere Priorität.	BA 05.12.
Anlage 10	51	7920 962000	475	61/ 66	SPD	Mittel für ein Buswartehäuschen an Telawieallee einstellen. An der Haltestelle auf der gegenüberliegenden Seite in der anderen Fahrtrichtung fehlt es.	Das weitere Buswartehäuschen wäre im Zuge der Umgestaltung des Platzes möglich. Aktuell wird mit den Talfeld-Bewohnern die Platzgestaltung diskutiert.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 10	52	7920	475	23	CDU	<i>Buswartehäuschen Waldseer Strasse vor eini- gen Jahren auf Höhe der Polizei beantragt. Laut Auskunft der Verwaltung konnte eine Umsetzung aufgrund eines nicht durchführba- ren Grunderwerbs bis dato nicht erfolgen. Ist die Verwaltung noch an dem Thema dran?</i>	<i>Aktuell nicht.</i>	
Anlage 11	53		477ff	I/1	Grüne	Die Verwaltung erstellt ein Konzept für die Beschaffung von ökologischen und energie- verbrauchsaarmen Elektrogeräten.	Bei Hardware (insbesondere PC, Notebook, Bildschirme, Kopierer, Drucker) werden seit Jahren Green IT Kriterien wie <ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch (Standby, Nutzungsphase, TEC Wert) • Langlebigkeit (Garantieverlängerung auf 5 Jahre, Kauf von PC, Notebook und Drucker mit einer Nutzungszeit von min- destens 5 Jahre) • Umweltstandards (Umweltstandard Toner, Rücknahmekonzept, Green IT Konzept des Herstellers) zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots herangezogen. Zertifizierungen und Prüfsiegel wie "Blauer Engel", "TCO Certified" sind Muss-Kriterien.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 11	54	0000	478	25	CDU	<i>2 neue Stehleuchten Bitte erläutern, warum hier Kosten in Höhe von 2500 € pro Leuchte entstehen?</i>	<i>Nach neueren Erkenntnissen werden voraussichtlich 3.500 € benötigt. Vorgesehen ist die Erneuerung der nicht ausreichenden Bürobeleuch- tung durch LED-Stehleuchten/Deckenleuchten.</i>	
Anlage 11	55	EPI.2	480	25	CDU	<i>verschiedene Stellen: Funkmikrophone Wie erklärt sich der hohe Bedarf (14 Stück), auch in kleineren Schulen?</i>	<i>Wechsel der Funkfrequenz durch Einführung LTE. Bei Störung ist Neu- beschaffung der Mikrophone notwendig.</i>	
Anlage 11	56	2130	480 + 426	25	SPD	<i>Im Keller der Mali-Schule gibt es Hochwasser- schäden Ein Industriesauger ist keine nachhaltige Lö- sung. Sind Mittel für eine Sanierung nicht sinn- voller?</i>	<i>Wasser in den Kellern der Malischule (und auch des PG/WG) tritt spo- radisch seit Jahrzehnten auf, da diese Gebäude ohne Weiße Wanne d.h. einen wasserdichten Keller, gebaut wurden. Eine grundlegende Sanierung steht in keinem Verhältnis zu den Kos- ten für einen Industriesauger.</i>	
Anlage 11	57	7900	486	IV/2	FW	<i>Welche Folgekosten entstehen durch die BiberachApp?</i>	<i>Ausschreibungsergebnis: 13.000 €per anno für Wartung und Betrieb.</i>	

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 11	58	3520	481 + 482	42	CDU	Stadtbücherei Für die angemeldeten Maßnahmen der Stadtbücherei werden anstelle der 43.950 Euro pauschal 30.000 Euro genehmigt. Wir denken, dass mit diesem Betrag der Intention der Stadtbücherei genügend Rechnung getragen wird. Weitere Mittel sind ggfs. aus dem Kulturbudget zu finanzieren.	Investitionen gehören nicht zum Kulturbudget (S. 145). Eine weitere Kürzung hat eine langsamere Aktualisierung z.B. der Hard- und Software (entsprechend der beschlossenen Vorgaben) und einen Sanierungsstau zur Folge. Eine Deckelung ist prinzipiell möglich.	HA 03.12.
Anlage 11	59	3520	482	42	FW	<i>Wozu braucht die Stadtbücherei eine portable Mikrofonanlage? Wie oft wird diese benutzt?</i>	<i>Seit Übernahme des Aufgabengebietes "Literarische Veranstaltungen für Erwachsene" kämpfen wir bei Lesungen mit schlechter Akustik. Lesende Autoren können nur auf einen eingebauten Deckenlautsprecher verstärkt werden. Dieser ist lediglich für Durchsagen geeignet und produziert immer wieder Störgeräusche. Um die Kosten zu minimieren und für Spezialfälle (Verstärkung z.B. beim Kulturparcours auf dem Viehmarktplatz, Lesungen in der Lernwerkstatt) gewappnet zu sein, wird auf eine eingebaute Verstärkeranlage verzichtet und die kostengünstigere portable Variante gewählt. Allein im Lesecafé betrifft dies jährlich 20 - 30 Veranstaltungen.</i>	
Anlage 11	60	8400	486	41	FW	<i>Wo genau wird die mobile Rampe für Rollstuhlfahrer eingesetzt?</i>	<i>Die mobile Rampe soll im Theaterparkett am linken Eingang eingesetzt werden. Dadurch wird die Möglichkeit für Rollstuhlplätze in den ersten Reihen geschaffen. Bisher befinden sich die Rollstuhlplätze in Parkett Mitte Reihe 15, weil die weiter vorne liegenden Reihen aufgrund der Stufen für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar sind.</i>	
Anlage 11	61	8400	486	41	FW	<i>Sind die mobilen Funkempfänger für Hörbehinderte inzwischen im Einsatz?</i>	<i>Die mobilen Funkempfänger für Hörbehinderte sind beschafft, aber noch nicht installiert. Die Inbetriebnahme ist für das 1. Quartal 2014 vorgesehen.</i>	
Anlage 13	62		S. 491ff	I/1	SPD	Die BürgerCard wird 2014 eingeführt - Mitteleinstellung. Bald ein Jahrzehnt wird an diesem Thema gearbeitet	Eine mögliche Bürgercard ist noch nicht entscheidungsreif. Die wesentlichen Rahmenbedingungen wurden in einer Bürgermeisterkonferenz festgelegt. Das darauf aufbauende Konzept ist noch nicht fertig. Daher können auch noch keine Kosten ermittelt werden.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 13	63		S. 491ff	20	CDU	<p>Zuschuss an die Bauhütte Simultaneum in Höhe von 1 Mio. Euro Bauhütte hat sich mit Innen- und Außenrenovierung St. Martin wichtige Aufgabe gegeben. Maßnahmen z.B. bei Heizung und Elektroinstallation sind dringend notwendig. Bisher 280.000 Euro aus Spenden und Aktionen gesammelt. Stolzer Betrag, aber zu wenig, um mit den Maßnahmen beginnen zu können. Anerkennung dieses Engagements durch einmaligen verlorenen Zuschuss in Höhe von 1 Mio. Euro. Hoffnung, dadurch weitere Spenden von Bürger sowie finanziellen Beitrag seitens der Kirchen zu erreichen. Stadtpfarrkirche ist Wahrzeichen Biberachs, ihr Erhalt daher Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft.</p>	<p>Die Stadt ist sich ihrer Mitverantwortung für die Stadtpfarrkirche bewusst. Aufgrund der Besonderheit des Gebäudes können in der Mittelfristigen Finanzplanung ab 2015 Mittel in Höhe von bis zu 1 Mio. € eingeplant werden.</p> <p>Es wurde noch keine Planung erstellt und daher liegen auch noch keine Kosten vor.</p>	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am												
Anlage 13	64	4600. 700100	189 + 497	41	CDU FW	<p>Zuschüsse an Jugendinitiativen Bitte darstellen, warum sich der Planansatz mehr als verdreifacht.</p> <p>Welche Jugend-Initiativen bekommen städti- sche Zuschüsse und wie viel?</p>	<p>Siehe Einzeldarstellung in Anlage 13 (UA 4600 und 4601).</p> <ol style="list-style-type: none"> Erstmals enthält der HH-Plan 2014 auf dieser HHST neben den Zuschüssen an Jugendinitiativen den neu bewilligten Zuschuss für den Aktiv- und Abenteuerspielplatz mit 20.000 €. Der Restbetrag von 12.500 € ist für Jugendinitiativen vorgesehen. Grundlage für die Gewährung von Zuschüssen an Jugendinitiativen ist die „Richtlinie für die Bezuschussung von Jugendinitiativen“. Die Auszahlung erfolgt auf Nachweis der entstandenen Kosten zu Beginn des Folgejahres. Der Stadtjugendring erhält derzeit einen Zuschuss für seine anfallenden Geschäftskosten von bis zu 2.700 €/Jahr. Die Mitgliedsvereine des SJR erhalten nach den Arbeitsrichtlinien des Stadtjugendrings B2/B4 ebenfalls Zuschüsse zu den Geschäftskosten bis zu einer Höhe von insgesamt 4.500 € pro Jahr. Für das Jahr 2012 wurden folgende Zuschüsse ausgezahlt: <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>- Ev. Jugendwerk Biberach</td> <td style="text-align: right;">848,89 €</td> </tr> <tr> <td>- Ferienlager Warapu</td> <td style="text-align: right;">192,42 €</td> </tr> <tr> <td>- Familienzentrum e.V.</td> <td style="text-align: right;">243,22 €</td> </tr> <tr> <td>- Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.</td> <td style="text-align: right;">234,46 €</td> </tr> <tr> <td>- Lilienthal e.V.</td> <td style="text-align: right;">2.227,71 €</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">3.746,68 €</td> </tr> </table> <p>Der Stadtjugendring hat Mitte des Jahres beantragt, den Geschäftskostenzuschuss des Stadtjugendrings um 300 € (auf 3.000 €) zu erhöhen und einen Veranstaltungszuschuss dotiert mit 10.000 € einzuführen. Die Verwaltung schlägt vor, der Erhöhung des Zuschusses zu den Geschäftskosten des SJR zuzustimmen, aber den Veranstaltungszuschuss auf max. 5.000 € zu deckeln.</p>	- Ev. Jugendwerk Biberach	848,89 €	- Ferienlager Warapu	192,42 €	- Familienzentrum e.V.	243,22 €	- Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.	234,46 €	- Lilienthal e.V.	2.227,71 €	Summe	3.746,68 €	
- Ev. Jugendwerk Biberach	848,89 €																			
- Ferienlager Warapu	192,42 €																			
- Familienzentrum e.V.	243,22 €																			
- Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.	234,46 €																			
- Lilienthal e.V.	2.227,71 €																			
Summe	3.746,68 €																			
Anlage 13	65	4600. 700000	497	I/1	SPD	<p>Abenteuerspielplatz. Im 1. Halbjahr 2014 eine Infofahrt oder Information durch Expertenvorstellung einplanen. Ziel: Tragbare Lösung für die Weiterführung des Abenteuerspielplatzes rechtzeitig erarbeiten.</p>	<p>Der Verein Aktiv- und Abenteuerspielplatz e. V. muss bis zum Frühjahr 2014 ein Konzept erstellen, wie der Betrieb des Platzes dauerhaft organisiert und finanziert werden kann. Dabei ist auch zu prüfen unter welchen Voraussetzungen Jugend aktiv den Platz übernehmen könnte. Der Gemeinderat wird auf der Grundlage dieser Konzeption entscheiden. Weitere Schritte sind derzeit nicht erforderlich.</p>	HA 03.12.												

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 13	66	4600. 718000	S. 498	40	CDU	Kinderfreundliche Stadt Biberach Zuweisungen für Ferienlager nach über 10 Jahren anpassen und von drei auf vier Euro pro Kind und Tag erhöhen. Ferienlager sind wichtig bei Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen. Zudem hohes ehrenamtliches Engagement.	Die Verwaltung hält dies für einen sinnvollen Vorschlag, zumal der Zuschuss voll den Biberacher Kindern zu Gute kommt und die Eltern daher entlastet werden. Die Erhöhung wird über die Änderungsliste dargestellt (8 T€), wir werden eine entsprechende Vorlage zeitnah 2014 einbringen.	HA 03.12.
Anlage 13	67	5500 718000	502	40	SPD	Neue Form der Sportlerehrung überdenken und aufzeigen. Diese langjährige Tradition kam gut an und wird bei Sportlern vermisst	Wir werden das Thema Sportlerehrung aufbereiten und 2014 ein Konzept vorlegen.	HA 03.12.
Anlage 21	68		535ff	D	FDP	Investitionsprogramm 2011 möglichst schnell, eventuell auch noch mit dem derzeitigen Gemeinderat fortschreiben.	Die Fortschreibung des Investitionsprogramms soll im Rahmen einer Klausurtagung im Frühjahr 2015 erfolgen.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 21	69		535ff	D	CDU	Fortschreibung des Investitionsplanes aus dem Jahre 2011 findet im Jahre 2015 durch den neuen Gemeinderat statt.	Siehe oben.	HA 03.12. BA 05.12.
Anlage 21	70	0610	537	25	CDU	<i>Verwaltungsgebäude – Hochbau Ist mit dem Ansatz in Höhe von 148.000 Euro in 2016 die Tourist-Info gemeint?</i> Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellung- nahme zu beschlossenen Antrag: Verlage- rung der Tourist-Info ins Rathaus.	<i>Einbau Tourist-Info im Rathaus mit 80 T€ sowie Umbau Küche 1. OG mit 68 T€. Neue Überlegungen zu einem Bürgeramt im Rathaus sollen 2014 an- gestellt werden.</i>	HA 03.12.
Anlage 21	71	2112	539	65	SPD	Planungsrate in 2014 für die Sanierung der Mittelberg-GS einstellen. Die Sanierung wurde immer weiter hinaus geschoben. Gebäu- dezustand und die Einrichtung von Ganzt- agesangeboten lassen keine Verzögerung mehr zu.	Kapazitätsgrenze der Verwaltung erreicht. Im Rahmen der Gemeinderatsklausur in 2015 ist über die Priorisierung neu zu entscheiden.	BA 05-12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Anlage 21	72	2112	539	65	CDU	Diskussion über einen Neubau der Mittelberg-Grundschule anstelle einer Sanierung. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag. Im neuen Haushaltsentwurf ist weiterhin nur eine Sanierung angedacht.	Verfahren wie Gaisental-GS und Halle Mettenberg: erst sorgfältige Planung und Kostenberechnung Sanierung, dann Vergleich mit Kostenprognose Neubau und Entscheidung.	BA 05.12.
Anlage 21	73	5611 945000	545	65	CDU	Sanierung Turnhalle Mali Werkrealschule Halle ist in schlechtem Zustand. Sanierung duldet keinen Aufschub, zumal die neue Halle des RBZ fertiggestellt ist und Engpässe im Schul- und Vereinssport vermieden werden können. Mit der Sanierung soll 2014 und nicht erst 2015 begonnen werden.	Die Sanierung ist für 2015/16 vorgesehen.	BA 05.12.
Anlage 21	74	5611 945000	545	65	SPD	Planungsrate in 2014 für die Mali-Turnhalle einstellen. Die Sanierung muss aufgrund von baulichen Mängeln zeitnah durchgeführt werden.	Siehe oben.	BA 05.12.
Anlage 21	75	5800	545	61	FW	Zurückschneiden von Büschen vor Aussichtspunkten, insbes. an der Schillerhöhe, beim Schwedenlager und am Aussichtspavillon auf dem Gigelberg	Im Zuge der Grünpflege werden die Situationen verbessert.	BA 05.12.
Anlage 21	76	5800	545	61	CDU	<i>Umgestaltung Gigelberg Der Ansatz wurde von 600 T€ auf 1.050 T€ erhöht. Was ist wann geplant?</i>	<i>Teilweise müssen die Wege, Stützmauern und die Treppenanlage von der Weberberggasse (Biberstaffeln) aus saniert werden. Hierbei handelt es sich um umfassende Maßnahmen.</i>	
Anlage 21	77	6150 960000	547 + 381	60	CDU	<i>Stadtsanierung, Innenstadt Südwest Sollte der Rahmen nicht wegen des Roten Baus aufgestockt werden? Zumindest im vorliegenden Entwurf ist dies nicht ablesbar.</i>	<i>Derzeit steht ein Förderrahmen von 2.250.000 € zur Verfügung. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen wird bei einem entsprechenden Mittelabfluss in 2014 für das Programmjahr 2015 ein Aufstockungsantrag gestellt.</i>	
VwH	78	0000. 660000	50/51	BMs	CDU	Vorschlag der Verwaltung zur Erhöhung der Verfügungsmittel für den Oberbürgermeister und die Bürgermeister. Angemessene Mittel sind erforderlich in moderner Stadt, um in Einzelfällen in einem bestimmten Rahmen handeln zu können.	Die Mittel sind derzeit auskömmlich. Im Bedarfsfall werden wir auf den Antrag zurückkommen.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	79	0620	70ff	10	CDU	Öffentliches WLAN im Rathaus Nachdem ein Stadt-WLAN bis dato nicht weiter verfolgt wurde und die Netzabdeckung in der Altstadt nicht besonders gut ist, beantragen wir ein öffentliches WLAN im Rathaus. Dies sehen wir auch als einen kleinen Beitrag zum Stadtmarketing. Was viele Unternehmen für Ihre Kunden praktizieren, kann einer Stadt nicht schaden.	Derzeit erfolgt die Installation und Konfiguration des WLAN für Rathaus (EG Foyer, Ratssaal mit Foyer, Schulungsraum 4. OG), Turnhalle RBZ und Stadion. Wir gehen davon aus, dass das WLAN noch dieses Jahr nutzbar ist.	HA 03.12.
VwH	80	1100 562000	Seiten 79 + 81 <i>Seite 034</i>	10	CDU <i>FW</i>	Fortbildungsmittel Ordnungsamt Die Mittel in Höhe von 13.500 Euro sind für den Fall, dass in den Stellenplanberatungen die neuen Stellen nicht genehmigt werden, zu streichen und nicht anderweitig zu verwenden. <i>Welche besonderen Fortbildungen sind vorgesehen?</i>	<i>Diese Mittel werden nur in dem Maße benötigt, wie es zu den angestrebten Neustrukturierungen gemäß Organisations-Gutachten kommt. Sie werden nicht in Anspruch genommen, wenn sie nicht benötigt werden. Die Mittel für Fortbildungen und Schulungen sind insgesamt gegenseitig deckungsfähig.</i> <i>Zu den regelmäßigen Fortbildungsmitteln für fachbezogene Fortbildungen (Fortbildungsbudget Ansatz 2013: 15.000 €) sind folgende Fortbildungen geplant:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Schulung für das Verkehrsprogramm</i> • <i>Pflichtfortbildung für den Bereich Standesamt für zwei Mitarbeiter</i> • <i>Fortbildung Gemeindevollzugsdienst zu Angriffs- und Abwehrtechniken</i> • <i>Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters für den Kommunalen Ordnungsdienst</i> • <i>Teambuildingseminar</i> 	

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	81	3213 168100	159	41	FW	<i>Ist daran gedacht, nach Unterbringung der Archive im Roten Bau von allen Institutionen, deren Archive von der Stadt verwaltet werden, anteilige Gebühren zu erheben?</i>	<i>Neben dem Archiv der Stadt Biberach sind das Hospitalarchiv und das Archiv der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege für die Überlieferung der Stadtgeschichte von großer Bedeutung und ein wichtiger Bestandteil der Städtischen Archive. Auch die vom Stadtarchiv übernommenen Deposita -Eigentümer bleibt in diesem Fall die überlassende Firma oder der Verein und im Stadtarchiv werden die Unterlagen lediglich fachgerecht verwahrt und der Benutzung zugeführt- werden sorgfältig ausgewählt und sind für die Erforschung der Stadtgeschichte von großem Wert. Da es im Interesse der Stadt liegt, diese Archive und Deposita in den Städtischen Archiven zu verwahren und der Forschung zugänglich zu machen, ist auch in Zukunft keine Erhebung von Gebühren für deren Verwahrung und Erschließung geplant.</i>	
VwH	82	2910	137ff	40	CDU	Weiterentwicklung der Hortsituation Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag.	Im Frühjahr 2013 wurde eine Vorlage zur Gesamtsituation der außerschulischen Betreuung (Hort, Verlässliche Grundschule und Flexible Nachmittagsbetreuung) eingebracht.	HA 03.12.
VwH	83	2920	140ff	40	CDU	Evaluation des Mensabetriebes Betrieb und Qualität der Mensen an den Schulen werden im Jahre 2014 evaluiert. In diesem Zusammenhang nimmt die Verwaltung auch Stellung zu einer Bezuschussung des Essenspreises des Mensaeßens.	Die Evaluation der Schulmensen ist im 2. Halbjahr 2014 möglich. Bis dahin liegen ausreichend Erfahrungen aus dem Betrieb der RBZ-Mensa vor, so dass diese in die Evaluation eingebunden werden kann. In diesem Kontext nimmt die Verwaltung auch Stellung zu einer Bezuschussung des Essenspreises.	HA 03.12.
VwH	84	2920	140ff	40	SPD	Höhere Bezuschussung der Mensaeßens in allen Biberacher Schulen. Die Verwaltung erarbeitet eine Vorlage, in der die Mittagessenspreise je Gericht um mindestens 1,- € reduziert werden.	s.o.	HA 03.12.
VwH	85	2950 634000	143	40	FW	Aufstockung der Schulsozialarbeit in den Grundschulen, insbes. in der Braith-Grundschule (s. auch Evaluation des ZfKJ vom Oktober 2013)	Das Ergebnis der Evaluation wird dem Gremium mit einem Beschlussvorschlag vorgestellt.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	86	2950 634000	143	40	SPD	Der Anteil der Schulsozialarbeit wird wie folgt aufgestockt: GS -Mittelberg, Gaisental, Birkendorf, Braith auf je 50%, beide Gymnasien auf je 100% , Realschule auf 100%. Erhöhung an Grundschulen bereits zum HHPlan 2013 angekündigt. Evaluationsbericht hat davon überzeugt, dass die Schulsozialarbeit einen ganz wichtigen Part bei der lebenswertorientierten Jugendhilfe einnimmt und die Stärkung der jeweiligen Anteile an allen Biberacher Schulen dringend notwendig ist.	s.o.	HA 03.12.
VwH	87	3000 700000	148	41	FW	<i>Der Veranstaltungskalender wird extern erstellt. Wofür sind die 5.000 € gedacht?</i>	<i>Die Stadt Biberach ist nicht mehr Herausgeber des Veranstaltungskalenders. Sie hat bei der inhaltlichen Gestaltung durch die monatliche Redaktionskonferenz ein Mitspracherecht. Der Haushaltsansatz von 5.000 € ist für die Schaltung von Anzeigen im vk vorgesehen.</i>	
VwH	88	3010	150	41	CDU	Städtepartnerschaft Türkei Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenenem Antrag.	Die Verwaltung befürwortet eine weitere Städtepartnerschaft in der Türkei. Die Schwierigkeit besteht in der Suche nach einer zu Biberach passenden Kommune. Der Wunsch ist, dass die künftige Partnerstadt bereits eine „Beziehung“ zu Biberach hat (z.B. durch hier lebende türkischstämmige Mitbürger aus dieser Stadt oder deren Umgebung) und in seiner Größe und Struktur ähnlich ist. Ein schneller Abschluss einer Städtepartnerschaft könnte durch die Beauftragung des türkischen Generalkonsulats in Stuttgart mit der Suche nach einer Partnerstadt erreicht werden. Schon bei den ersten Telefonaten hätte das Konsulat gerne einen Vorschlag gemacht. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass unsere Interessen zu wenig berücksichtigt werden. Das Deutsche Generalkonsulat in der Türkei konnte keine Hilfestellung geben. Die in Biberach lebenden türkisch-stämmigen Menschen kommen aus der Region um Sivas, Kayseri, Izmir. Es wurden deshalb Internetrecherchen über diese Städte angestellt in Bezug auf Einwohnerzahl, Sehenswürdigkeiten, Geschichte. Die Daten sind jedoch nicht ausreichend. Es ist deshalb in den Herbstferien 2014 eine Bürgerreise in die Türkei geplant. Eine Beteiligung der Stadt wird derzeit überlegt.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	89	3500 530000	181	25	FW	Nach unseren Kenntnissen war von Anfang an eine teilweise Mitnutzung des Gebäudes der Juks durch die VHS vorgesehen. Wie sieht diese Nutzung heute aus, insbes. während der Brandschutz-Umbaumaßnahmen in der VHS?	Die vhs nutzt Räume der JUKS, hier gab es keine Veränderungen. Nachgefragt wurde eine zusätzliche Belegung für den Zeitraum Februar bis Juni 2014 am Di + Do ab 18 Uhr. Dies ist noch nicht entschieden.	
VwH	90	3520	019 + 185	42	CDU	Büchereigebühren Warum gehen sie zurück?	Die Gebührenerwartung ist nicht gesunken, sondern im Rahmen des Budgetvertrages auf derselben Höhe geblieben. Da die Einnahmehöhe vom Kundeninteresse abhängt und schwankt, wurde hier vorsichtig kalkuliert. Die Ansätze werden aber seit Jahren überschritten: Die Einnahmen aus Ausleihgebühren stiegen von 2007 bis 2012 um 42,2 %. In diesem Jahr erreichen wir voraussichtlich ein Wachstum um ca. 12 %.	
VwH	91	4600 638000	190	41	SPD	Familienbericht 1. Familienwegweiser – Bericht über aktuellen Stand 2. Welche weiteren Projekte sind daraus geplant? Regelmäßiger Bericht über umgesetzte Maßnahmen durch Familienbeauftragte. Vor 3 Jahren wurde der Familienbericht erstellt. Bis auf den Beschluss, einen Familienwegweiser zu erstellen, haben wir nichts mehr gehört.	Der Familienwegweiser wird im kommenden Jahr veröffentlicht. Aktuell laufen die Vorarbeiten hierzu. Es wird ein Fragebogen entwickelt, der die Grundlage für die Datensammlung ist. Diese soll Online erfolgen. Ähnlich wie beim Kulturkalender kann sich dann jede Institution mit Angeboten zum Thema Familie anmelden und seine Angebote selbst einstellen und pflegen. Die Überprüfung und Kontrolle der eingestellten Informationen erfolgt vor deren Veröffentlichung durch das Kulturamt. Sobald die Online-Version des Familienwegweisers steht, wird auch eine gedruckte Version erscheinen, die dann alle 2 Jahre aktualisiert werden muss. 2. Anstehende Projekte: - Kinderkino Klappe (in Realisierung) - Zusammenführung der Ferienangebote in Biberach	
VwH	92		193	40	FDP	Kindergartengebühren Einnahmeausfall schätzen auf Basis der derzeitigen Kiga-Gebühren, wenn letztes Kiga-Jahr kostenfrei wäre.	Die Vorlage zur Neugestaltung der Kindergartengebühren ab dem Kindergartenjahr 2014/15 ist fertig und kann vom Gemeinderat beraten werden.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	93		193	40	SPD	Änderung Kindergartengebühren Der Besuch eines Regelkindergartens (30 Std.) wird ab dem Kindergartenjahr 2014/15 beitragsfrei gestellt. Nur für Zusatzbuchungen, wie VÖ, GT, Hort, wird der hierfür festgesetzte Satz in Rechnung gestellt. Ziel: gebührenfreier Kindergartenbesuch, als Beitrag die Teilhabe an Bildungsangeboten allen zu ermöglichen. Zudem ist Familienförderung ein Teil Wirtschaftsförderung und wesentlicher Beitrag zur Attraktivität des Standortes	Siehe oben.	HA 03.12.
VwH	94		193	40	FDP	Darstellung der verbleibenden Aufwendungen im Kiga pro Einrichtung im Ganzen und pro Kind mit folgenden Positionen: Personalkosten, Gebäudekosten (Abschreibung, Unterhaltung, Bewirtschaftung), sonstige Kosten, Gebühreneinnahmen und erhaltene Zuschüsse.	Wesentliche Zahlen sind für die städtischen Einrichtungen im HHPL enthalten.	HA 03.12.
VwH	95	4649 631000	209ff	40	FW	<i>Besteht im Bereich Sprachförderung zusätzlicher Handlungsbedarf (finanziell und personell)?</i>	<i>Nein. Sprachförderung ist elementarer Bestandteil der täglichen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. In den Gesprächen mit den Kirchen und unseren eigenen Einrichtungen wurde bislang kein über die bisherigen Ressourcen hinausgehender Bedarf genannt.</i>	
VwH	96	4649	209ff	40	CDU	Darstellung der Auswirkungen des Rechtsanspruchs auf Betreuung. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu beschlossenen Antrag.	Die Auswirkungen des Rechtsanspruchs werden bei den Arbeiten zur Kindergartenentwicklung berücksichtigt und die Ergebnisse im nächsten Kindergartenbericht dargestellt.	HA 03.12.
VwH	97	4800	212f	41	SPD	Stadtteilhaus Gaisental MGH Die Verwaltung erarbeitet im ersten Halbjahr 2014 ein Konzept zur Weiterführung des Mehrgenerationenhauses. Der Wegfall der Bundeszuschüsse Ende 2014 erfordert eine rechtzeitige Diskussion im GR	Die Verwaltung ist bereits mit dem Stadtteilhaus MGH im Gespräch. Das Stadtteilhaus entwickelt derzeit eine Zukunftskonzeption, die dann –gemeinsam mit der Verwaltung- konkretisiert und im 1. Halbjahr 2014 dem Gemeinderat vorgestellt werden soll.	HA 03.12.
VwH	98	5500	216ff	40	SPD	Fortschreibung des Sportstättenberichtes aufgrund der neuen Sportstättenentwicklung bzw. -situation. Flächen und Mängel sind zwischenzeitlich dazugekommen	Die Fortschreibung des Sportberichtes wird für 2015 angestrebt.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	99	5500 678200	217 + 218	40	FW	<i>Ist angesichts der deutlichen Erweiterung der städtischen Hallenkapazität die Inanspruchnahme der Kreissporthalle noch notwendig?</i>	<i>Ja. Die der Stadt zur Verfügung stehenden Hallenzeiten in der Kreissporthalle sind alle belegt. Diese Zeiten werden bei Sanierung der Mali-Sporthalle und Neubau der Halle in Mettenberg noch wichtiger werden.</i>	
VwH	100	5612	225	25	SPD	Dollinger Sporthalle Auftrag an Verwaltung: Mit dem Land B-W über eine Anmietung der ehemaligen Dollinger Turnhalle als Überbrückungszeit für die Zeit der Sanierung (Mettenberger und Mali-TH) zu verhandeln. Der Abriss der Dollinger-TH für wenige Parkplätze gleicht einem Schulbürgerstreich.	Der Gemeinderat hat den Verkauf an das Land mit dem Wissen, dass die Halle abgebrochen und Parkplätze angelegt werden sollen, einstimmig beschlossen. Von Seiten der Stadt wurde das Hallenangebot durch den Neubau der RBZ-Turnhalle vergrößert. Die Sanierung der Mali-Turnhalle erscheint vor diesem Hintergrund analog der Sanierung der PG-Turnhalle auch ohne Dolli-TH möglich. Überbrückungszeiten müssen im Bestand aufgefangen werden. Zeitweise Engpässe müssen akzeptiert werden.	HA 03.12. BA 05.12.
VwH	101	5800 638000	236	I/1	Grüne	Die Stadt führt 2014 Umwelttage durch (möglichst mit Partnern).	Es gibt bereits eine Vielzahl von Projekten und laufenden Aufgaben, die in diese Richtung zielen (Mobil ohne Auto-Tag, Energietag, Stadtputzede, Storchenwaldaktionen, Führungen auf dem Naturkundepfad, geplante Agenda-Projekte, etc.). Aus Kapazitätsgründen kann dies im nächsten Jahr nicht zusätzlich geleistet werden.	BA 05.12.
VwH	102	5800 142100	236+ 237	23	SPD	Kleingartenanlagen: zeitnahe Erstellung eines Konzeptes, Bericht über Zielrichtung. Prüfauftrag: Ob anstelle der Pacht auch ein Kauf der Flächen durch die Stadt vom Hospital eine sinnvolle Option ist.	Erste Überlegungen zum Thema Kleingartenkonzeption sind bereits angestellt worden. Es ist angedacht, diese Überlegungen Dezernatsübergreifend zu diskutieren, um eine beratungsreife Vorlage im Herbst 2014 einbringen zu können. Der Hospital ist nicht bereit, diese Flächen zu verkaufen, daher kommt nur eine Pachtlösung in Betracht (Diskussion im Zusammenhang mit Grundstücksoptimierung).	HA 03.12.
VwH	103	5800 638000	236	I/1	SPD	Zum Thema Energiewende verweisen wir auf unsere Anträge von 2009 „Modellhafte Energieprojekte für die Innenstadt entwickeln“ und bitten, diese in die Diskussion zur „Energieoffensive“ mit einzu beziehen z.B. im Sanierungsgebiet Kolping-, /Felsengarten- /Saulgauer Straße	Das Forschungsvorhaben eCO2centric, das gemeinsam mit der Hochschule Biberach durchgeführt und Anfang nächsten Jahres vorgestellt wird, zielt in diese Richtung.	HA 03.12. BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	104	5800 638000	236	I/1	Grüne	Im Jahr 2014 wird die Möglichkeit zur Grün- dung von Bürgerenergiegenossenschaften vorgestellt und umgesetzt.	Die Verwaltung steht dem Thema Bürgerenergiegenossenschaften positiv gegenüber. Es ist wichtig und richtig, die Bürger bei der Ener- giewende mit zu nehmen. Bürgerenergiegenossenschaften sind daher auch Thema im European Energy Award und in der Nachhalti- gen Stadt der EnBW. Sobald ein geeignetes Projekt erkennbar ist, wird die Verwaltung Schritte einleiten. Ideal wäre ein Windkraftpro- jekt.	HA 03.12.
VwH	105	5800 638100	236	I/1	Grüne	Die Verwaltung setzt im Jahr 2014 die EEA- Zertifizierung um.	Die Zertifizierung steht im 1. Halbjahr 2014 auf der Agenda.	HA 03.12.
VwH	106	6300	253 - 255	66	FW	<i>Für 2014 ist der zweite Abschnitt der Ampel- anpassung für Sehbehinderte vorgesehen. Welche Ampeln sind im ersten Abschnitt 2013 bereits umgerüstet?</i>	<i>Der Abschnitt in 2013 ist noch nicht umgesetzt, umfasst jedoch die Ampelanlage K15 – Bismarckring/Ulmer-Tor-Straße und die K17 Memminger Straße/Ulmer Straße. Für 2014 ist die K16 Esels- berg/Ulmer Straße und die K18 Bergerhauser Straße/Ulmer Straße eingeplant.</i>	
VwH	107	6300	253 - 255	66	SPD	<i>Was spricht gegen eine flächendeckende Aus- stattung von LED-Straßenlampen? Andere Gemeinden machen es uns vor.</i>	<i>Die Stadt Biberach betreibt im Stadtgebiet und den Ortsteilen rund 7.500 Leuchtstellen. Hiervon sind derzeit ca. 500 Stück auf LED umge- stellt. Eine kurzfristige komplette Umstellung würde einen Invest von ca. 700-1000 €/Leuchtstelle bedeuten, somit müssten 4,9 – 7,0 Mio. € investiert werden. Wir halten es für sinnvoller, auf Grundlage eines noch zu erstellenden Beleuchtungskatasters ein Stufenprogramm anzugehen.</i>	
VwH	108	7200	265	68	CDU	Weiteren Mülleimer in der Hindenburgstraße aufstellen. Zur Zeit befinden sich diese nur an den jeweiligen „Enden“. Dies ist zu wenig.	Die Aufstellung eines weiteren Abfallbehälters im Mittelbereich der Hindenburgstraße wird realisiert. Die Standortwahl gestaltet sich schwierig, weil Anlieger den Abfallbehälter vor dem eigenen Haus nicht akzeptieren.	BA 05.12.
VwH	109	7200	265	68	SPD	Die Zahl der Abfallkörbe innerstädtisch und entlang der Schulmeile erhöhen (mit Ruf- nummer für schnelle Leerung). Ein Beitrag zur „sauberen Stadt“	Eine zusätzliche Aufstellung von Abfallbehältern innerstädtisch und entlang der Schulmeile ist vorgesehen. Die Angabe einer Telefonnummer am Abfallbehälter halten wir nicht für notwendig. Im Rahmen der üblichen Reinigungsfrequenz (z. B. Innenstadt zwei Mal werktäglich) werden die Abfallbehälter kontrol- liert. Wir sehen das Problem, dass bei Aufbringen eines Aufklebers, Anreiz gegeben wird sie wegzureißen und weitere Aufkleber anzu- bringen. Bereits heute besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall Kon- takt zum BBA aufzunehmen.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VwH	110	7650 637000	277f	IV/2	SPD	Entwicklung „Nette Toilette“ Gibt es Möglichkeiten der Erweiterung des Angebots, z.B. auch am Abend und Wochenen- de?	Hängt von den Öffnungszeiten der beteiligten Gastronomiebetriebe ab. Aktualisierung des Projekts Nette Toilette ist für 1. Quartal 2014 vorgesehen. In den Tiefgaragen kann die NeTo bereits jetzt an Aben- den und Wochenenden genutzt werden, in den städtischen Einrich- tungen wird dies außerhalb der Öffnungszeiten nicht möglich sein.	
VwH	111	9000	302		FDP FW SPD	Grundsteuerhebesätze A + B zum 1. Januar 2014 auf 200 v. H. senken. Erhöhung zum 01.01.10 beruhte auf Fehlein- schätzung künftiger Entwicklungen in Bund und Biberach. Steuereinnahmen sprudeln – auch weiterhin. S. AT 24/2013 Ablehnung Hebesatzsenkung. Aufwendige Investitionen geplant, um den Wohnwert in BC zu erhöhen. Verlässliche Größe sollte er- halten bleiben	Die Verwaltung rät von einer Senkung der Hebesätze ab. Das würde ein Verzicht auf Einnahmen von 1,5 Mio. € bedeuten.	HA 03.12.
VmH	112	5500 987000	362	20	SPD	Förderung des Sports Präzise Aufschlüsselung des zu erwartenden Förderrahmens mit Zeitplan der Vorhaben. Der jetzigen Darstellung fehlt die Transpa- renz.	Aus der Erfahrung heraus kommt es immer wieder zu Verschiebun- gen, so dass eine detaillierte Darstellung im HH nicht sinnvoll ist. Wann die Maßnahmen zur Ausführung kommen, ist noch nicht klar, wir gehen - abgesehen von der Kletterhalle - jedoch von einem Mit- telabfluss im Jahr 2014 aus. Im HH 2014 sind 750 T€ für folgende Maßnahmen geplant: TG Biberach, Umbau Geschäftsstelle 60.000 SV Stafflangen, Vereinsheim 41.250 SV Mettenberg, Vereinsheim 221.270 Zuschuss für Kletterhalle 350.000 SV Ringschnait, Überdachung Tribünen 25.000 Unvorhergesehene Maßnahmen 52.480	HA 03.12.
VmH	113	5500 987000	362	20	FW	Ist der Umbau der TG-Geschäftsstelle nicht bereits abgeschlossen?	Ja, aber die Maßnahme wurde noch nicht gefördert. Der Antrag liegt vor, konnte aber wegen der Arbeitsbelastung noch nicht bearbeitet werden. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde erteilt.	
VmH	114	5500 987000	362	20	CDU	Tribünenbau des SV Ringschnait Nach Vorliegen der Berechnungen soll diese positive Maßnahme analog den Vorhaben in Stafflangen und Mettenberg bezuschusst werden.	Hierzu wird dem Gremium im Jahr 2014 eine Vorlage zugehen, so- bald die Arbeitsbelastung der Kämmerei sich wieder normalisiert hat.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VmH	115	5500 987000	036 + 362	20	FW	In welchem Umfang (€) ist eine Anhebung der Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen geplant?	Die Ausarbeitung der Fachämter (ABBS und Gebäudemanagement) steht noch aus, daher kann derzeit noch keine Aussage hinsichtlich der Höhe getroffen werden, entsprechende Mittel sind daher nicht im Haushalt eingeplant, sondern über die Deckungsreserve abgesichert.	HA 03.12.
VmH	116	5800 987400	373 + 374	I/1	Grüne	Das Förderprogramm Umweltschutz wird auf 200.000 Euro erhöht.	Die beantragten Mittel sind auskömmlich. Zum ersten Mal werden die Mittel jedoch in diesem Jahr nicht ausgeschöpft werden, trotz mehrfacher Bekanntmachung in BC kommunal . Über eine evtl. Neujustierung wird im nächsten Jahr im Rahmen des EEA-Prozesses nachgedacht. In den letzten 3 Jahren wurden die Mittel folgendermaßen beansprucht: - ca. 70 % für Wärmedämmmaßnahmen - ca. 15% für thermische Solaranlagen ca.15 % für Regenwasseranlagen und Grünmaßnahmen	HA 03.12.
VmH	117	5800 987400	373 + 374	I/1	SPD	Neujustierung des Förderprogramms Umweltschutz. Wir denken an eine Erhöhung der Mittel, doch zuvor sollten wir wissen, ob und in welcher Höhe die aufgezählten Projekte noch nachgefragt werden. Gibt es eher einen erhöhten Bedarf für andere Projekte?	s.o.	HA 03.12.
VmH	118	5800	373	I/1	Grüne	Die Stadt legt ein Förderprogramm über 100.000 Euro für „Elektromobilität“ als Zuschuss zum Kauf für Elektroautos auf.	Auch nach Auffassung der Verwaltung ist die Elektromobilität ein wichtiger Baustein in einem nachhaltigen Mobilitätskonzept. Zusammen mit der Hochschule Biberach und anderen Akteuren möchte die Verwaltung im kommenden Jahr ein E-Mobilitätskonzept für Biberach auf den Weg bringen.	HA 03.12.
VmH	119	8170 930100	398	20	SPD	Rekommunalisierung Wasser Wir bitten um Ausführungen zum Stand der Verhandlungen. Zukünftige Struktur und Aufgabenfelder der e.wa riss und Stadtwerke aufzeigen. Als Gemeinderäte fühlen wir uns schlecht informiert und der HHPlan ist hierbei auch wenig aussagekräftig.	Der ursprüngliche Konsens, dass die Stadt die Wasserversorgung übernehmen kann, wurde von Seiten der EnBW infrage gestellt, weil sich zwischenzeitlich die Rahmenbedingungen geändert hätten. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VmH	120	8810 932000	402	23	FDP	Mittel für Grunderwerb erhöhen und bereits 2014 5 Mio. Euro dotieren.	Bisher stellte die zurückhaltende Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer und nicht die bereitgestellten Mittel den Flaschenhals bei der Grunderwerbspolitik dar. Darüber hinaus können jederzeit durch Einzelfallentscheidungen die benötigten Mittel je nach Zuständigkeit vom Dezernent oder vom Gemeinderat überplanmäßig genehmigt werden.	HA 03.12.
VmH	121	8810 932000	402	23	CDU	Forcierung Grunderwerb Wohnungsbauflächen im Gebiet Talfeld und im künftigen Baugebiet "Im Fälchle", Rindemoos zeitnah erwerben. Außerdem sind Flächen im Bereich Gewerbegebiet Bleicherstraße und alles, was für Verkehrsprojekte benötigt wird, von Bedeutung. Die Verwaltung erstellt eine Übersicht zum anstehenden Flächenbedarf. Dynamische Stadt wie Biberach benötigt Flächen, um bei Flächenbedarf reagieren zu können, nicht nur für künftige Baugebiete, sondern auch für ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Diskussion über Aufgabe einer Kleingartenanlage zugunsten ökologischer Ausgleichsfläche darf nicht mehr sein.	Das Liegenschaftsamt ist bestrebt - im Falle der Ortsteile gemeinsam mit den Ortsvorstehern - die Grunderwerbsverhandlungen schnellstmöglich zu tätigen. Auch ist es im Interesse des Liegenschaftsamts, künftige Verkehrsflächen oder aber Flächen für den ökologischen Ausgleich zeitnah zu erwerben.	HA 03.12.
VmH	122	8810 932000	402	23	SPD	Erhöhung des Eigenkapitals in den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft mit der Zielrichtung des Neubaus von Wohneinheiten, sowie frühzeitige Überlegungen zum jetzigen Krankenhaus-Areal - Weiter steigender Wohnungsbedarf in der Stadt, was auch dazu führt, dass sich viele hier keine Wohnung aufgrund der Mietsteigerungen leisten können - Lohnender Invest unserer Rücklagen in Zeiten der Niedrigzinsphase - Zu erwartende Bundeszuschüsse als „Studentenstadt“ - Die Umsetzung des Wohnbauflächenprogramms ist abhängig vom vorausgehenden Grunderwerb.	Für 2014 ist im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft eine Erhöhung des Eigenkapitals von der Stadt in Höhe von 241.000,00 € für die Bereitstellung des Grundstücks zum Neubau von 15 öffentlich geförderten Wohnungen vorgesehen. Zur aktuellen Wohnraumsituation in Biberach ist eine Untersuchung in Bearbeitung. Der Gemeinderat wird in absehbarer Zeit davon unterrichtet. Biberach erhält für den Mietwohnraum über das Landeswohnraumförderungsprogramm aufgrund der Einstufung in der Gebietskategorie "Sonstige Hochschulstandorte" die beste Förderung.	HA 03.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
VmH	123	8810	402	23/ 61	CDU	Preisgünstiges Bauen Hochvogelstraße Um das Ziel des preisgünstigen Bauens in der Hochvogelstraße zu erreichen, werden die Flächen, die für dieses Projekt vorgesehen werden, zu einem Quadratmeterpreis in Höhe von 125 Euro an die Handwerkergemeinschaften/Bauträger veräußert. Dies soll dazu beitragen, dass der gewünschte Kaufpreis von 250000 Euro je Einheit eingehalten werden kann.	Da die Ausschreibung für die Erschließung des Baugebietes „Hochvogelstraße“ noch nicht stattgefunden hat und somit keine verlässliche Kosten vorhanden sind, kann derzeit noch keine Aussage zu den Grundstückspreisen getätigt werden. Verkauf unter Wert ist nach der Gemeindeordnung nicht zulässig.	HA 03.12.
VmH	124	8810	402	23	CDU	Überprüfung Richtlinien Bauplatzvergabe. 2 Beispiele zur Problematik: Für das neue kleine Baugebiet Alte Schulstraße in Rißegg haben sich knapp 120 Interessenten gemeldet, davon über 30 aus Rißegg-Rindenmoos. Wie kann sichergestellt werden, dass die Interessenten aus den jeweiligen Teilorten adäquat berücksichtigt werden? Im Baugebiet Hochvogelstraße entstehen preisgünstige Häuser. Wie kann sichergestellt werden, dass diese an Eigennutzer gehen und nicht an Investoren zum Zwecke der Vermietung?	Nach der Richtlinie für die Vergabe von Baugrundstücken in der Fassung vom Juni 2004 sollen Baugrundstücke nach einem familiengerechten Kriterium vergeben werden. Nach Ziffer 3 der Richtlinie ist das entscheidende Kriterium die Kinderanzahl. Nach Ziffer 4 dieser Richtlinien kann der Hauptausschuss in Sonderfällen durch eine Einzelfallentscheidung über die Vergabe bestimmter Grundstücke entscheiden. Das Liegenschaftsamt wird im ersten Halbjahr 2014 einen Vorschlag zur Anpassung der Richtlinie für die Vergabe von Baugrundstücken erarbeiten. Die Eigennutzung kann vertraglich vereinbart werden.	HA 03.12.
VmH	125	8810	402	23	SPD	Richtlinien/Kriterien der Bauplatzvergabe überarbeiten. Auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Die Entwicklung der Altersstruktur zeigt Handlungsbedarf	Siehe oben	HA 03.12.
<i>VmH</i>	<i>126</i>	<i>9100 925000</i>	<i>403 + 006</i>	<i>20</i>	<i>SPD</i>	<i>Darlehen an Hospitalstiftung 3,5 Mio. € Für welches Projekt war dies vorgesehen?</i>	<i>Umbau Hochhaus zu Wohnungen mit Dienstleistungszentrum.</i>	

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Sonstiges	127			I/61/ DK	CDU	Denkwerkstatt 2025 Die kommunalpolitischen Handlungsfelder sind vielfältig: Bildung und Betreuung, Gemeinwohl, Wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt, Energie, Verkehr, Sauberkeit, Sicherheit, Haushaltsvorsorge, Soziales, Senioren, Bürgerschaftliche Beteiligung, Integration, Stadtentwicklung, Kultur, Demographische Entwicklung, um einige beispielhaft zu nennen. Handlungsfelder vernetzt sehen, Nebeneinander in den Fachabteilungen vermeiden, Zielkonflikte und demografischen Wandel sowie Veränderungen im politischen Bewusstsein der Bevölkerung berücksichtigen und Zukunft der Stadt ganzheitlich betrachten. Teilnehmer: Personen und Vertreter des öffentlichen Lebens, Verwaltung, Politik, Kultur, Wirtschaft, Kirche, Vereine, Agendagruppen und andere Organisationen, sowie interessierte Bürger einbinden. Charakter: Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen abseits des operativen Geschäftsbetriebes oder konkreter Projekte, grundsätzlich, ganzheitlich, ohne Zeitdruck und transparent. Ergebnisse können Thesen zur Zukunftsgestaltung der Stadt oder bürgerschaftliches Leitbild sein, an dem sich das Handeln von Politik und Verwaltung orientiert.	Wir begrüßen diese Initiative. Dieses Projekt bedarf einer externen Moderation. Hierfür müssten ca. 100.000 € über die Änderungsliste bereitgestellt werden. Konkrete Zielsetzung und zeitliche Umsetzung müssten noch durchdacht und festgelegt werden.	HA 03.12.
Sonstiges	128			61	CDU	Geschosswohnungsbau in den Ortschaften In neuen Bebauungsplänen in den Ortschaften soll darauf geachtet werden, dass auf privater Basis Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern entstehen können. Es gibt Bewohner in den Ortschaften, die im Alter in der Ortschaft bleiben möchten, denen aber ihr Haus zu groß ist. Hier sehen wir Handlungsbedarf. Die Verwaltung nimmt sich dieses Themas an.	Das Thema wurde und wird bei zukünftigen Planungen in den Ortschaften und im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes Stafflangen berücksichtigt.	BA 05.12.

Gesamtliste Haushaltsanträge 2014

29.11.2013

Zuordnung	Nr.	HHStelle/ Unterab- schnitt	HHPl. S. / Nr. in Vorlagen 203/2013 208/2013	Zust. Amt	Frakti- on	Titel/Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Beschluss Ausschuss am
Sonstiges	129			IV/2	CDU	Lautsprecheranlagen Wir haben immer wieder auf dieses Thema hingewiesen. Im Rahmen des Jubiläums von Jugend Aktiv gab es Probleme, die Tonqualität bei der Eröffnung der Biberacher Filmfestspiele war ebenfalls nicht besonders gut. Auf dem Weihnachtsmarkt gab es zuletzt ebenfalls kritische Stimmen zur Qualität. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf?	Für (Rock-)Konzerte oder Musikdarbietungen sind die Anforderungen so unterschiedlich, dass bei der Sanierung der Gigelberghalle entschieden wurde, die Lautsprecheranlage nur für die Beschallung von Vorträgen oder ähnlichem auszulegen. Sobald eine höherwertige Beschallung nötig ist, muss eine passende Anlage vom Veranstalter mitgebracht/angemietet werden. Für die Ersatzbeschaffung der Lautsprecheranlage in der Stadthalle laufen bereits die Planungen. Die im Einsatz befindliche Anlage wurde 1994 installiert und ist nach 20 Betriebsjahren am Ende ihrer Lebensdauer. Gleichzeitig sind die Ansprüche an die Tonqualität im Lauf der Jahre durch die veränderten Hörgewohnheiten durch CD, DVD und BluRay nochmals gestiegen. Die Erneuerung der Lautsprecheranlage hat ein Investitionsvolumen von ca. 250.000 € und soll in drei Bauabschnitten in den Jahren 2014 - 2016 realisiert werden.	
Sonstiges	130		69 + 424	25	CDU	Notariate Was sind die aktuellen Planungen der Stadt nach Auszug der Notariate?	Nach derzeitigem Stand soll das Notariatsgebäude ab 2018 zur Unterbringung insbesondere der Kämmerei verwendet werden. In 2014 werden wir über weitere konzeptionelle Überlegungen berichten.	
Sonstiges	131			WWB	CDU	Bericht zur Wohnraumsituation. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu geschlossenem Antrag.	Der Bericht zur Wohnraumsituation ist in Bearbeitung.	HA 03.12.
Sonstiges	132			III	CDU	Entwicklung eines Konzeptes zu einem interkommunalen Gewerbegebiet. Erinnerung an Abarbeitung bzw. Stellungnahme zu geschlossenem Antrag.	Für den Verwaltungsraum wird in 2014 ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept erarbeitet, das auch das Thema der interkommunalen Gewerbegebiete behandelt. Dies ist zwingende Grundlage für die Etablierung weiterer interkommunaler Gewerbegebiete. Die Umlandbürgermeister sind eingebunden.	BA 05.12.

Verteiler: D, OV, alle Stabstellen, alle Ämter, 1011, 1021, swb, ww, PR